

# Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

Beitrag von „Claudius“ vom 22. Januar 2015 18:47

[Zitat von Meike.](#)

Und NATÜRLICH werden im Unterricht nicht nur die Massenphänomene diskutiert. Ganz im Gegenteil. Man spricht über bestimmte seltene Behinderungen, über Einzelschicksale, die besonders auffällige Biografien haben (davon handelt eigentlich alle Literatur), man spricht über politische Ausnahmeerscheinungen, über singuläre Genies und Bösewichte, über einzelne radikale Randgruppen, über Drogen(abhängige), andere Randgruppen, über kleine IN-Gruppen und die wenigen leuchtenden Vorbildsterne am Himmel.

Mit demselben dämlichen Argument müsste man weder über Martin Luther King noch über extremistische Terroristen reden - und die letzteren machen nun Gottseidank eine wesentlich kleinere Bevölkerungsgruppe aus als Homosexuelle.

Was Menschen betrifft/bewegt, ist signifikant wichtiges Thema.

Ja, meine Frage war nur gewesen, weshalb man zum Thema "Mobbing/Diskriminierung" ausgerechnet Homosexualität im Unterricht behandeln sollte. Warum sollte man unter Milliarden von potentiellen Gründen für Mobbing ausgerechnet explizit Homosexualität nehmen? Warum? Kannst Du das vielleicht mal rational begründen, warum unter Milliarden von Mobbinggründen ausgerechnet Homosexualität so hervorgehoben werden sollte?

Allein im sexuellen Bereich gibt es zigtausende Dinge, die potentiell zu Mobbing führen könnten. Warum ausgerechnet Homosexualität? Warum nicht irgendetwas anderes?

Das verstehe ich ehrlich gesagt nicht.